

# Freie Orchestration des zweiten Satzes der Sonate für Klavier (1934) von Witold Lutosławski

## Motivation

Seit einigen Jahren komponiere ich mit grosser Freude in meiner Freizeit Stücke für kleine Besetzungen, Streichorchester und Orchester. In meiner Maturitätsarbeit wollte ich für einmal jedoch nicht selbst ein Stück komponieren, sondern mich vertiefter mit dem Thema «Orchestration» und deren kreativen Möglichkeiten auseinandersetzen.

## Inhalt

In meiner Maturitätsarbeit orchestrierte ich den zweiten Satz der Sonate für Klavier von Witold Lutosławski (1913–1994) aus dem Jahr 1934. Ich beschäftigte mich dabei mit «klassischen» Instrumentationslehren, suchte aber auch bewusst andere Möglichkeiten, das Stück zu orchestrieren.

## Prozess

- Suche nach einem zum Orchestrieren geeigneten Stück und Wahl des Stücks
- Recherchen zum Komponisten und seiner Sonate für Klavier
- Analyse des zweiten Satzes bezüglich seiner Form, den Akkorden und Harmonien
- Erstellung eines Particells als Vorbereitung für die Orchestration
- Klärung meines Verständnisses von Orchestration
- Vorüberlegungen zur Orchestration
- Festlegung der Orchesterbesetzung
- Realisierung der Orchestration; Erläuterungen zu ausgewählten Stellen
- Zuweisen der Artikulation, Dynamik und Spielanweisungen
- Layout und Druck der aufführungsreifen Orchestration in Form einer Partitur
- Erstellen einer Audio-Datei zur Vermittlung eines Höreindrucks

## Ergebnis

Als Hauptprodukt meiner Maturitätsarbeit entstand eine aufführungsreife Orchestration des zweiten Satzes der Sonate für Klavier von Witold Lutosławski in Form einer Partitur. Um zusätzlich zur Partitur einen Höreindruck meiner Orchestration zu vermitteln, erstellte ich eine Audio-Datei.